Pommersche Studierende auf der Universität Heidelberg 1386—1668.

Von

H. v. Petersdorff.

Allgemeine Betrachtungen.

Das fünfhundertjährige Jubelfest der Ruperto-Karola-Universität gab Gelegenheit zur Veröffentlichung der höchst werthvollen Matrikel dieser alten und doch ewig jungen alma mater.[1]) Eine der dankbarsten Arbeiten, wenigstens in genealogischer Beziehung, zu denen Universitätsmatrikeln Gelegenheit geben, besteht in der Sichtung der darin Verzeichneten nach ihrem Vaterlande. Aber auch kulturhistorisch hat eine derartige Sonderung ihre nicht zu unterschätzende Bedeutung. Bei richtiger Beleuchtung zeigt sich überhaupt die grundlegende Arbeit exakter Genealogie für die Geschichtsschreibung hier in vollem Masse.

Pommern hat ein ansehnliches Bruchtheil von Musensöhnen für Alt-Heidelberg gestellt. Es ist eine bekannte Thatsache, dass der Prozentsatz pommerscher Studierender in Heidelberg gegenwärtig ein recht starker ist. In einzelnen Korporationen sind vorwiegend gerade Pommern vertreten. Während heute unstreitig die herrliche, sagenumwobene, geschichtlich geweihte Gegend zum grossen Theil die lernbegierige Jugend gerade hier versammelt, jene Gegend, die dem Namen Heidelberg einen so zauberhaften

[1]) Toepke. Die Heidelberger Universitätsmatrikel. 2 Bde. Heidelberg 1884. 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klang geben musste, war in früheren Jahrhunderten ein zweiter Gesichtspunkt sicher noch massgebender wie jetzt, der die Anwohner der Ostsee an die Ufern des Neckar führte, nämlich der Wunsch, berühmte Dozenten zu hören, an denen die Gründung Ruprechts selten Mangel gelitten hat. Ein dritter Beweggrund wird allen Zeiten gemeinsam gewesen sein: Tradition. Wie oft zog ein Schüler der Ruperto-Karola den andern nach sich. Mit Vorliebe hörten die Söhne der einzelnen Familien an bestimmten Hochschulen ihre Vorlesungen. Es wurde, namentlich in den adligen Geschlechtern, Sitte, Heidelberg zu besuchen.

In den drei Jahrhunderten, von denen das vorliegende Hörerverzeichniss berichtet, ist die Zahl der aus dem pommerschen Herzogthum kommenden eine verschieden grosse gewesen. In den ersten anderthalb Jahrhunderten blieb sie verschwindend klein. Nur hin und wieder wurde der Angehörige irgend einer pommerschen Stadt hierher verschlagen. In der Mitte des 16. Jahrhunderts machte sich eine neue Strömung bemerkbar. Zahlreicher eilen die nordischen Söhne dem Musensitze zu und namentlich treten jetzt die Edelleute mit stetig wachsender Betheiligung in den Kreis. Während bis 1531, also innerhalb von fast 150 Jahren, insgesammt 4 Angehörige der „Caminensis diöcesis“ in Heidelberg nachzuweisen sind, beträgt die Zahl der „Pomerani“ in den folgenden 137 Jahren 200, und dabei ist noch in Erwägung zu ziehen, dass infolge der kriegerischen Stürme, welche das deutsche Land und insbesondere die Pfalz im 17. Jahrhundert durchbrausten, die Lehre der Wissenschaft in Heidelberg mehr wie drei Jahrzehnte so gut wie vollständig ruhte. Etwa seit 1576 gehört es zu den Seltenheiten, dass der pommersche Stamm einmal in einem Jahre garnicht vertreten ist. Die Durchschnittszahl der Neueingezeichneten beläuft sich seitdem jährlich auf etwa drei. Die höchste Summe zeigt das Jahr 1592, nämlich 9. Bei der Internationalität der Hochschule, auf der sich Söhne aus aller Herren Länder zusammen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fanden, so auch sehr viel Polen, Franzosen und Italiener, was heute aufgehört hat, fällt diese Zahl aus dem kleinen entlegenen Pommern Stammender unter der verhältnissmässig nicht grossen Summe der jedesmal Neueingetragenen auf.

Es sind rund 50 adlige Familiennamen, die uns begegnen, nämlich: Altenfliess, Bandemer, Barnekow, Dedten, Eickstedt, Flemming, Gantzkow, Hyning (?), Kahlden, Kleist, Krassow, Massow, Maskow, Manteuffel, Münchow, Platen, Plötz (?), Ramin, Ristow, Sager, Schmiterlöw, Schlichtegroll, Schlieffen, Schweder, Steding, Stoyentin, Trampius (?), Usedom und Wall (?) je einmal;

Below, Blücher, Braunschweig, Corswandt, Glasenapp, Hadamar, Lettow, Lindstedt, Mörder, Mildenitz, Normann, Osten, Puttkamer, Podewils, Ramel und Zastrow je zweimal;

Behr, Petersdorff, Somnitz und Zitzewitz je dreimal;

Krakow und Schwerin je viermal; Wedell fünfmal und Borcke siebenmal.

Von den Patriziern und Nichtadeligen ist nicht immer zur näheren Bezeichnung der Ort ihrer Herkunft angegeben; jedoch lässt sich immerhin ein ziemlich genaues Bild von der verhältnissmässigen Betheiligung der verschiedenen Städte herstellen. Im Allgemeinen stuft sich die Zahl wunderbar regelmässig der früheren Bedeutung der Städte entsprechend ab. Den Reigen eröffnet sonach Stettin mit der gewichtigsten Summe, nämlich 25, Stralsund hat 17, Kolberg 16, Greifswald 8, Stolp 6, Rügenwalde 5, Stargard 4, Köslin und Treptow 3, Anklam und Pyritz 2, Belgard, Gollnow, Greiffenberg, Wolgast je einen Vertreter aufzuweisen.[1])

Ueber die einzelnen Studierenden hören wir Günstiges und Ungünstiges. Manches Schlaglicht fällt auf die Kulturgeschichte, wenn man die einzelnen Notizen durchläuft. Unter der ganzen Schaar waren 8 „baccalaurei in artibus“,

[1]) Zu erinnern ist, dass bei der Unvollständigkeit der Angaben nicht alle Namen nach Städten geordnet werden konnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

darunter ein Edelmann, 5—7 „magistri artium“, worunter kein Adliger, und 3 „doctores utriusque iuris“. Die meisten studierten damals nicht um einen akademischen Grad zu erwerben, sondern um sich für die Praxis vorzubereiten, vornehmlich aber zur allgemeinen Bildung. Der berühmte Meister Matthäus von Krakau († 1410), der bisher ziemlich allgemein als Pommer galt und den Krakows zugeschrieben wurde, gehört nicht hierher. Er stammte aus Krakau (vgl. meine Abhandlung über die Abstammung des Matthäus von Krakau im Jahrbuch des Vereins Greif für 1886). Gewöhnlich studierten die pommerschen Jünglinge mehrere Jahre in Heidelberg. Da in dem vorliegenden Zeitraum (1386 bis 1668) keine Aufzeichnungen über das Verlassen der Universität gemacht sind, so lässt sich die Dauer des Aufenthaltes nur bei wenigen Studierenden bestimmen. Doch werden Namen in Urkunden wiedererwähnt und man ersieht daraus, dass es keine Seltenheit war, wenn jemand vier Jahre dem Studium in Heidelberg oblag (vgl. Beck 1561, Tam 1592, Scheunemann 1593, v. Usedom 1604, Christ. v. Borcke 1604).

Stellenweise wurde die Matrikel flüchtig geführt, so dass weder Geburtsland noch Ort angegeben sind. Daher mag noch der eine oder der andere Pommer in Heidelberg gewesen sein, dessen Namen die folgende Liste nicht bringt. Allenfalls waren Mitglieder von Adelsgeschlechtern ohne jene Angaben noch als Pommern zu ermitteln. Oefter sind Schreibfehler, Irrthümer und Ungenauigkeiten im Original eingeschlichen. Die thatsächlichen Zusätze zu den Nummern sind von Toepke meist nach den Annalen der Universität (A. U.) hinzugefügt worden. Wie sich keine Aufzeichnungen über den Fortgang der Studierenden finden, so haben wir auch keine regelmässigen Angaben über das Studium der Einzelnen. Ein Blick in eine Theologenliste zeigt wenige Pommern.

Verschiedentlich thaten sich Pommern unter den übrigen Besuchern der Universität hervor. So waren es zwei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

pommersche Junker, Anton v. Below und Peter v. Somnitz, die im Oktober 1600 vereint mit Nikolaus v. Horn als Abgesandte der Studentenschaft vor dem Rektor erschienen, um Beschwerde über das Verhalten eines kurfürstlichen Beamten zu führen und mit dem Wegzug der Studenten drohten, falls denselben keine Genugthuung geleistet würde, ein Begehren, dem die Behörde in der Folge nachkam. Ein andermal, im Februar 1661, war wieder ein Pommer, Kaspar v. Krakow, der Sprecher der Studentenschaft, als es die Begrüssung der Herzogin Sophie v. Braunschweig auf dem Schlosse galt. Dass die studentische Gewohnheit der Mensur bereits vor fast drei Jahrhunderten bei den Pommern ihre Pflege fand, deutet das Beispiel des Philipp Julius von Platen (1619) an. Ueber die Stränge schlagen, Muthwillen üben und Schuldenmachen war von jeher gleichsam ein Privilegium der Musensöhne, und unsere Heidelberger Pommern haben von demselben ausgiebigen Gebrauch gemacht, wie aus den Nummern 53, 99, 104, 128, 144 zu schliessen.

Verschiedentlich genossen Pommern Stipendien oder Alumnatsstellen. Von vortheilhaftem Einfluss war in dieser Beziehung Adrian v. Borcke, der 1577 an der Hochschule immatrikuliert wurde und später als Assessor am Kammergericht zu Speier auftauchte, wo er das Verleihungsrecht über das themarensische Stipendium erhielt.

Verzeichniss pommerscher Studierender auf der Universität Heidelberg.

1386—1668.

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
1.	Aug. 1395.	Johannes Hacko Caminensis diöc. baccal. in art. Winensis.[1]) Tenetur soluere.[2])
2.	1430.	Martinus de Stettin cler. Caminensis diöc. b(accalaureus) art(ium) 31. I. 1435. dt.[3])

[1]) Wien. [2]) d. h. die Intitulationsgebühr. [3]) dedit. d. h. er bezahlte die Aufnahmegebühr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
3.	1450.	Nycolaus de Colberg clericus Caminensis („Kollenberg“ b. art. 27. VII. 1452).
4.	6. Id. Oct. 1531.	Anthonius Leckow de Rugenwaldis Pomeranie civitate, dioc. Caminensis, Rosthochij uersatus antea.
5.	29. VIII. 1537.	Henricus Norman Pomeranus diöc. Rosildensis.[1])
6.	8. VI. 1551.	Christianus Putkamer Pomeranus Vitzkius nobilis.
7.	22. X. 1557.	Christophorus Corswant, Gryphiswaldensis.
8.	22. IV. 1560.	Joachimus Eger, Stettinensis.
9.	4. VIII. 1561.	Gallus Beck, Stettinensis (im Aug. 1569 auf der Durchreise in Heidelberg, nachdem er vier Jahre in H. studiert hatte). Pomeranus, cum aliquot antea mensibus in hac schola esset versatus, nomen rectori dedit 4. Aug.
10.	4. VIII. 1561.	Georgius à Raumin,[2]) nobilis Pomeranus.
11.	3. IX. 1562.	Henricus Bursius, Pomeranus.
12.	3. IX. 1562.	Thomas Brandenburg, Pomeranus.
13.	2. VIII. 1563.	Antonius Massaw,[3]) Pomeranus nobilis.
14.	21. II. 1563.	Josua Lagus, Pomeranus (rectori propter aetatem fidem tantum loco iuris-iurandi dedit).
15.	Zw. Apr. u. Mai 1568.	Daniel Kleist, Pomeranus.[4])
16.	Mai 1568.	Hermannus Westphal Grypszwaldensis.[5])

[1]) Sprengel des Bisthums Roeskilde (auf Seeland). [2]) Ramin. [3]) Massow. [4]) Wird 1. Juli 1569 alumnus iuris. [5]) Wird 3. Juni 1568 al. iuris, 21. Juni 68 licenciam in utroque iure solenniter à decano tum procancellario accepit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
17.	15. XI. 1569.	Henricus à Stoyentin, Pomeranus.
18.	13. IV. 1570.	Bartoldus Smalensee, Pomeranus.
19.	2. VI. 1570.	Bernhardus à Schwerin, Pomeranus.
20.	19. I. 1571.	Nicodemus Tessin, Pomeranus.
21.	19. I. 1571.	Isaac Scala, Pomeranus.
22.	23. VII. 1571.	Joachimus Nifeltensis,[1]) Pomeranus.
23.	24. XII. 1571.	Victor Stedinck, nobilis Pom.
24.	25. V. 1572.	Joannes Lubbechius, iuris utriusque doctor, Pom.
25.	6. I. 1575.	Joachimus Genderich, Pom.
26.	23. V. 1576.	Joannes Henricus Fleming, nobilis Pomeranus.
27.	3. VIII. 1576.	Michael Manteuffel, nobilis Borussus.[2])
28.	3. VIII. 1576.	Antonius Petersdorff, nobilis Pomeranus.
29.	17. XI. 1576.	Antonius Dedten,[3]) nobilis Pomeranus.
30.	1. IV. 1577.	Franciscus Beer,[4]) Pomeranus.
31.	11. VI. 1577.	Georgius à Podewils, nobilis Pomeranus.
32.	2. X. 1577.	Paulus à Sager,[5]) nobilis Pomeranus.
33.	1. XI. 1577.	Joannes Dalemannus, } Pomerani.[6])
34.	1. XI. 1577.	Christophorus Augustini, nobilis } Pomerani.[6])
35.	1. XI. 1577.	Joannes Erici, } Pomerani.[6])
36.	1. XI. 1577.	Petrus Schlichtikrollius, } Pomerani.[6])
37.	14. XI. 1577.	Adrianus Bork, nobilis Pomeranus.[7])
38.	20. IX. 1578.	Petrus Heyge, Sundensis Pomeranus.
39.	20. IX. 1578.	Balthasar Bruno, Sundensis Pomeranus.
40.	28. V. 1579.	Christianus Schmiterlew, Pomeranus.[8])
41.	15. IX. 1579.	Jacobus Clericus Sundensis.

[1]) Nifeltensis auf einen pommerschen Ort bezüglich? [2]) Trotz dieser Bezeichnung wohl als Pommer zu betrachten. [3]) Diese Familie sonst genannt? [4]) Wahrscheinlich dem Adelsgeschlecht angehörig. [5]) Diese Familie sonst genannt? [6]) Vermuthlich alle vier Stralsunder, da Schlichtegroll stralsundisch. Das „nobilis“ hinter Augustini lässt auf Patrizierfamilien schliessen. Stralsund stellt in dieser Zeit eine grosse Zahl Stud. in H. Der Johann Dahlmann entschieden ein Vorfahre des grossen Politikers und Historikers. [7]) Vgl. oben S. 4 und unten Nr. 115 und 128. [8]) Stralsundisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
42.	18. XI. 1579.	Richardus Puttkamer, Pomeranus nobilis.
43.	18. XI. 1579.	Gottke von der Osten, Pom. nob.
44.	2. I. 1580.	Martinus Schweine, Pomeranus.
45.	20. VI. 1580.	Martinus de Wedel, Pomeranus.
46.	11. IX. 1580.	Petrus Vosbergius, Stetinensis.[1])
47.	2. IV. 1581.	Jacobus Schlieff, Colbergensis Pomeranus.
48.	7. V. 1581.	Nicolaus Dyonisius, Pomeranus.
49.	7. V. 1581.	Jacobinus Moritz, Pomeranus.
50.	16. VII. 1581.	Nicolaus Lebun, Pomeranus.
51.	12. XI. 1581.	Gabriel Suederus, Coslinensis Pomeranus.[2])
52.	26. VI. 1582.	Joannes Grimm, Stetinensis Pomeranus.
53.	15. VIII. 1582.	Christianus Riston, nobilis Pomeranus.[3])
54.	31. XII. 1582.	Simplicius Jaester, Stetinensis.
55.	7. III. 1583.	Heinrich von Schwerin, nobilis Pomeranus.
56.	7. IX. 1583.	Heinricus Beer, nobilis.[4])
57.	11. VI. 1584.	Adrianus Bandemer, } Bomerani.
58.	11. VI. 1584.	Henningus ab Osten } Bomerani.
59.	16. VI. 1584.	Caspar von Wall, Pomeranus.
60.	12. XI. 1584.	Hilarius Fritz, Pomeranus.
61.	15. IX. 1585.	Matthaeus Wentz, Stetinensis Pom.
62.	14. V. 1586.	Jacobus Lindestet,[5]) Pomeranus.
63.	21. V. 1586.	Paulus Ramel,[5]) Pomeranus.
64.	28. V. 1586.	Christophorus Mildenitz,[5]) Pomeranus.
65.	15. VII. 1586.	Michaël Brinck, Stetinensis Pomeranus.
66.	17. II. 1587.	Heningus Borck,[5]) Pomeranus.
67.	21. II. 1587.	Nicolaus à Lindstedt, Pomeranus.
68.	23. V. 1587.	Nicodemus Cleopellus, Pomeranus.
69.	19. VI. 1587.	Oswald Schwaben, Pomeranus.
70.	24. VI. 1587.	Enoch Himmel Stolpensis, Pom.

[1]) b. art. 26. XI. 1583. mag. art. 18. II. 1584. (Fosbergius). [2]) Schweder, † Kösliner Patrizierfamilie. [3]) „Ristow, erbgesessen zu Kartzien“ wegen groben Unfugs, Ungehorsams u. s. w. am 17. Aug. 1583 auf 5 Jahre relegiert. A. U. XII. 75 r. [4]) Identisch mit dem gleich darauf gen., ebenfalls am 7. Sept. intitulierten Henricus Beer. [5]) Sämmtlich adelig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
71.	24. VII. 1587.	Johannes Adam, Rügenwaldensis Pomeranus.[1])
72.	13. X. 1587.	Thomas Mildenitz, Pomeranus.[2])
73.	18. VII. 1588.	Georgius Kempendorff, Stergerdensis Pomeranus.
74.	30. X. 1588.	Steuelinus Voltzkouius Sundensis Pomeranus.
75.	19. I. 1590.	Henricus Diebling, Pomeranus.
76.	12. III. 1590.	Christianus Badingius Treptoensis, Pomeranus.
77.	Zw. 12. Mai u. 5. Juli 1590.	Balthasar Pancratius[3]) Stargardensis, Pomeranus.
78.	28. III. 1591.	Christianus Langius Griphiwaldensis, Pomeranus.
79.	1. IV. 1591.	Ambrosius Hadamer,[4]) Sedinensis, Pomeranus.
80.	17. V. 1591.	Jacobus Buschenhagius, Sundensis, Pomeranus.
81.	30. VI. 1591.	Georgius Reich, Pomeranus.
82.	18. XI. 1591.	Johannes Sictman, Sedinensis, Pomeranus.
83.	15. III. 1592.	Fridericus Bork, nobilis Pomeranus.
84.	1. VI. 1592.	Martinus Jacob, Pom. Treptouiensis.
85.	1. VI. 1592.	Christophorus Tamen, Colbergensis Pomeranus.[5])
86.	9. VII. 1592.	Jonathas Hartwik, Stolpensis Pomeranus.
87.	9. VII. 1592.	Martinus Bocatius, Belgardensis Pom.

[1]) 6. IV. 1592. mag. art. [2]) Vgl. testimonium praestiti iuramenti vom 24. IV. 1588. A. U. XIV. 21 ff. Es handelt sich um einen ihm und seinen Brüdern Bernhard und Caspar deferirten Kalumnieneid in einem wider ihren Vetter Caspar Mildenitz, Bürgermeister zu Stargard, bei dem fürstl. stettinischen Hofgerichte eines streitigen, von weiland Adrian M. herrührenden Lehns halber anhängigen Prozesse. [3]) 1595 als stud. theol. gen., anstatt Pom. aber Borussus. [4]) Stettiner Patrizier. [5]) Vgl. unten unter No. 99.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
88.	5. V. 1592.	Georgius Ludouicus Stetinensis Pomeranus.
89.	27. IX. 1592.	Johannes Pancratius, Stergardensis Borussus.[1])
90.	22. X. 1592.	Bartholomeus Martinus, Keslinensis Pomeranus.
91.	12. II. 1593.	Ernestus à Crockow Borussus.[2])
92.	17. V. 1593.	Georgius Curike, Costinensis[3]) Pomeranus.
93.	27. V. 1593.	M.[4]) Johannes Wegenerus, Sundensis Pomeranus.
94.	27. IX. 1593.	Johannes Scheunemann, Stetinensis Pomeranus.[5])
95.	8. V. 1594.	M.[4]) Reimarus Seltrecht Pomeranus.
96.	8. V. 1594.	Joachimus Papke Pom. non iurauit ob aetatem.
97.	2. XI. 1594.	Laurentius Agricola Pomeranus.
98.	25. I. 1595.	Paulus Fridenborn,[6]) Stetinensis Pomeranus.
99.	20. III. 1595.	Joachimus Hoppe, Pomeranus.[7])
	24. V. 1595.	Christophorus Tam,[8]) Colbergensis Pomeranus, Spirâ reversus ad studia continuanda inscriptionem factam rectore doctore Pacio renouari noluit. gratis.
100.	4. IX. 1595.	Augustinus Rhaw, Pomeranus.

[1]) Vgl. No. 77. Vielleicht liegt eine Verwechselung zwischen den beiden vor. [2]) Die pomm. Familie v. Krockow war und ist auch im Westpreuss. begütert. [3]) Wohl Coslinensis zu lesen. Stud. im Sept. 1595 noch in H. [4]) Magister? [5]) al. „Schönemann“, stud. in Casimiriano, im Nov. 1597 noch in H. 18. III. 1596 mag. art. [6]) Der bekannte stettiner Stadtschreiber und Chronist. [7]) Vgl. A. U. XIX. 67. Decretum civitatis Stolpensis de debito Joachimi Hoppenij, d.d. Stolp, 5. Jan. 1597, in sachen Meichel Baur bott vonn Heidelberg ·/. burgermeister Dinnies Hoppen vnnd dann Joachim Hoppen, vormundt Meichael Märsz vnd Johann Gröningk. H. hatte sich schon geraume Zeit vorher mit Hinterlassung von Schulden aus H. entfernt. [8]) Vgl. No. 85.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
101.	23. X. 1595.	Petrus Dargatz, Grypsualdensis Pomeranus.
102.	26. I. 1596.	Joachimus Zulius, Pomeranus, gratis.
103.	1. VI. 1596.	Petrus Berstenburstel, Pomeranus.
104.	1. IX. 1597.	Petrus Neömarcus,[1]) Stetinensis Pomeranus. 19. Nouembris 97 ob facinus et contumaciam (in perp. relegatus et deletus).[2])
105.	8. IV. 1598.	Petrus Morscheus, Stolpensis Pomeranus.
106.	Zw. 10. VI. u. 5. VII.	Adamus Trampius, nobilis Pom.
107.	29. I. 1599.	Matthias Stephani, Birivensis,[3]) Pomeranus.
108.	14. V. 1599.	Matthias Sachtleben, Stettinensis Pomeranus.
109.	16. V. 1599.	Christianus Crolaus, Kolbergensis Pomeranus.
110.	5. XI. 1599.	Jacobus Cadebusch (al. Gadenbusch), Gryffenbergensis Pomeranus.
111.	14. V. 1600.	Antonius Belo, Pomeranus.[4])

[1]) al. Neumarck. 19 Jahre alt, kam ex schola Magdeburgensi. [2]) quod regentem in Contubernio noctu per insidias aggressus sit et citatus non comparuerit. A. U. XIX. 195v. Auf sein Ansuchen, das durch d. Herz. Phil. Jul. und Franz v. Pom. und d. Grafen Volrath v. Eberstein unterstützt wurde, wurde die Relegation am 24. V. 1620 aufgehoben. N. war z. Z. „archidicasteriorum Pomeraniae advocatus et reipubliquae Sedinensium scabinus.“ In seinem Gesuch d.d. Alten-Stettin 24. III. 1620 spricht er die Absicht aus, den ältesten seiner 3 Söhne, Christian, studiorum causan. H. zu schicken. Der 30jährige Krieg wird ihn von seinem Vorhaben abgebracht haben. [3]) Aus Pyritz. [4]) Von anderer Hand in „Belouw“ verbessert. Below, Somnitz (No. 112) und Nikol. v. Horn (im selben Jahr intituliert) erscheinen im Okt. 1600 als Deputierte der Studentenschaft vor dem Rektor, um Beschwerde über das Verhalten eines kurfürstl. Beamten zu führen und drohen mit Wegzug der Studenten, falls denselben keine Genugthuung gewährt werde. Letztere erfolgte denn auch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
112.	27. V. 1600.	Petrus Somnitz, Pomeranus.[1])
113.	29. IX. 1600.	Nicolaus Cracouius, Pomeranus.[2])
114.	20. III. 1601.	Simon Fischerus, Kolburgensis Pomeranus gratis.
115.	21. IX. 1601.	Georgius Borck, nobilis Pomeranus.[3])
116.	12. X. 1601.	Joannes Gantzkovius, Pomeranus gratis.
117.	9. III. 1602.	Valentinus Winter, Pomeranus.
118.	10. V. 1602.	Simon Wigmannus, Rigewaldensis Pomer.
119.	26. VII. 1602.	Martinus Lentzkouius, Rugenwald. Pom.
120.	31. VII. 1602.	Christianus Mascouius, Pomeranus.
121.	8. I. 1603.	Gerhardus à Zastro, Pomeranus.
122.	23. IV. 1604.	Joannes Bergius,[4]) Stetinensis, propter aetatem non iuravit.
123.	5. V. 1604.	Samuel Phrysius, Stetinensis Pomeranus.
124.	22. VI. 1604.	Eccardus von Vsedun, Pomeranus (nobilis).[5])
125.	22. VI. 1604.	Johannes Crassow, Pomerauus.
126.	25. VI. 1604.	Caspar Norman, Pomeranus (nobilis).
127.	18. VII. 1604.	Bernhardus Otto à Wedel, Pomeranus iniuratus ob aetatem (nobilis; Dec. 1606 noch in H.).
128.	18. VII. 1604.	Christianus Borcke, ob aetatem nondum praestitit iusiurandum.[6])

[1]) stud. nob. Bis März 1602 in H. Schreibt unterm 1. April von Frankfurt aus, zunächst nach Hause, dann nach Leipzig gehen zu wollen. [2]) Wahrscheinlich ein Krockow. [3]) Duo nobiles Borckij (vgl. No. 123). Ende Dec. 1604 noch in H. [4]) „Pom." b. art. 14. VI. 1604. stip. collegij Casimiriani. [5]) al. Vsedum, im Mai 1608 noch in H. (vgl. No. 128 A.). [6]) nobilis (vgl. No. 115 A.) cognatus Adriani Borckij, Spirensis camerae assessoris. Er verweilte bis März 1608 studiorum causa in H., ging dann in seine Heimath, kehrte im Mai 1609 zurück und wurde Hofjunker. B. verdankte es nur der Rücksicht, die man auf seine Familie nahm und der Intercession seiner Freunde, bes. Eccards v. Usedom, dass er 1608 versch. Vergehen halber nicht relegiert wurde. Die Zahlung der ihm statt der Relegation auferlegten Geldstrafe von 30 Thlr. konnte die Universität aller Bemühungen ungeachtet nicht erlangen. Vgl. Adrian v. B. in den Allgem. Bemerkungen und unter No. 37.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
129.	9. III. 1605.	Joachimius Martinius, Pomeranus Stralsunthius.
130.	24. VI. 1605.	Joannes Monchouius,[1]) Colbergensis Pom. gratis.
131.	3. VII. 1605.	Andreas von Altenfliess, nobilis Pomeranus.
132.	3. VI. 1606.	Joachimus Westphalus, Pomeranus Stralsundensis.
133.	5. VII. 1606.	Joachimus Granovius, Pomeranus Stargardensis.
134.	10. VIII. 1606.	Adamus Garuinus Treptouiensis, Pom.
135.	20. XI. 1606.	Otto Rudigerus Glassenap, Pomer. (al. v. Clasenapp).
136.	4. XII. 1606.	Bernhardus Gendrianus, Pomer. Wolgastensis gratis.
137.	8. X. 1607.	Nicolaus Theophili, Gripswaldensis Pom.
138.	2. I. 1608.	Fabianus Borck, Borussus.
139.	18. III. 1608.	Georgius Lethouius, Pomeranus.[2])
140.	20. XI. 1608.	Laurentius Stephani, Gryphiswaldensis iur. utr. doctor.
141.	22. VI. 1609.	David Beggerow, Pomeranus.
142.	11. V. 1611.	Christophorus Herwigius, Tanglymensis[3]) Pom.
143.	11. VII. 1611.	Hermannus Blücher, Pomeranus nobilis.
144.	27. IX. 1611.	Petrus à Zitwitz, Pom. } fratres
145.	27. IX. 1611.	Thessenius à Zitwitz, Pom. } fratres
		exclusus ab acad. ad triennium prop. petitantiam 3. II. 1613.

[1]) v. Münchow. [2]) „Lettouius in Plotzka Pomeranus.“ b. art. 6. VII. 1609. Vgl. A. U. XXV. 99. Die 14 Martij 1608 Adrianus Borckius, Spirensis camerae assessor, ad stip. unum Borckianum (in coll. Casimiriano) praesentat Georgium Schletocum (offenbar verschrieben) Pomeranum, qui receptus est. Adrian v. B. hatte das Verleihungsrecht des betr. Stip. (gestiftet von Adam Werner v. Themar, daher Themarensia) einige Jahre vorher vom Magistrat der Stadt Themar gekauft. Vgl. No. 37 und Vorbemerkungen. [3]) Aus Anklam.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
146.	17. V. 1612.	Christophorus Nagelius, Colbergensis Pom. („Goldbergensis Pom.“) b. art. 8. VII. 1613.
147.	30. V. 1612.	Johannes Engelbertus, Colberg-Pom.
148.	30. V. 1612.	Hermannus Braunschwig } Colbergenses
149.	30. V. 1612.	Sylvester Braunschwig } Colbergenses Pomerani fratres.
150.	14. VII. 1613.	Joannes Neumann, Kolbergensis Pom.
151.	31. V. 1614.	Thomas Adamus, Rigowald. Pom.[1])
152.	22. VII. 1614.	Felix à Belou, Pomeranus.
153.	21. X. 1614.	Georgius Zitzuuitz, Pom.
154.	17. II. 1615.	Joachimus Zolbergius, Pyricensis Pom.
155.	17. IX. 1615.	Andreas Morder, eques Pomeranus.
156.	4. XII. 1615.	Eobaldus Blücher, eques Pomeranus.
157.	29. VII. 1616.	Johannes Frawenknecht Anclam. Pom.
158.	3. X. 1616.	Petrus Corswant Gryphiswaldensis.
159.	9. X. 1616.	Matthias von Kalden, eques Megalopolitanus.[2])
160.	16. X. 1616.	Johannes Barnekow, Danus.[3])
161.	24. X. 1616.	Janus Peterstorp, nobilis Pom.
162.	31. III. 1617.	Daniel Faber, Stetinensis Pom.
163.	24. IV. 1617.	Daniel Heintzius, Stetinensis Pom.
164.	4. VI. 1617.	Joannes Gutsmer } fratres Colenberga Pom.
165.	4. VI. 1617.	Ulricus Gutsmer } fratres Colenberga Pom.
166.	18. VI. 1617.	Conradus Bergius, Colnbergensis. Pom.
167.	18. VI. 1617.	Polycarpus Gutsmerus, Pom. (aus Kolberg, vgl. 164 und 165).
168.	18. VI. 1617.	Ernestus Peterstorp, nobilis Pom.
169.	6. V. 1618.	Michael Stoppel, Gripswaldensis Pom.
170.	3. VI. 1618.	Johannes Christophorus Schwalenberg, Stetinensis Pom.
171.	23. X. 1618.	Gotzlof Mörder, Pom. nobilis.

[1]) Ende VIII. 1614 mag. art. [2]) Die Kahlden sind als pommersch zu betrachten. [3]) Auch die Barnekows sind pommersch (auf Rügen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
172.	28. X. 1618.	Adam Behr, Pom. nobilis.
173.	27. I. 1619.	Johannes Burckhardus, Kolberg. Pom.
174.	3. II. 1619.	Heinricus Swalenberg, Stetin-Pom.
175.	17. VII. 1619.	Jacobus Albinus, Stetin-Pom.
176.	18. VII. 1619.	Ambrosius Hadamarus, nob. Stetin-Pom.
177.	26. VII. 1619.	Casparus ab Eicksted, nobilis Pom. iniuratus per aetatem.
178.	9. XI. 1619.	Philippus Julius de Plate, nobil. Pom.[1])
179.	3. V. 1620.	Georgius Ernestus à Wedell, nobilis Pom.
180.	8. V. 1654.[2])	Daniel Fleschius, Stolpa-Pomer.
181.	25. IV. 1656.	Rudigerus Christianus de Wedell, nobilis Marchicus.[3])
182.	17. IX. 1656.	Michaël Buschius, Pomeranus.
183.	6. V. 1658.	Johannes Köhler, Stetino-Pom.
184.	4. XII. 1658.	Laurentius Georgius à Crochow, eques Pom.
185.	4. XII. 1658.	Caspar à Crochow,[4]) eques Pom.
186.	11. IX. 1659.	Joachimus Dunckerus, Stralsund. Pomeranus.
187.	Zw. 23. u. 27. V. 1660.	Otto liber baro de Schwerin.
188.		Levinus liber baro de Schwerin.

[1]) al. „Platta“ befand sich schon seit dem Herbst 1619 in H. und liess sich erst inskribieren, nachdem ihm, der in eine Untersuchung wegen Herausforderung zum Zweikampf verwickelt wurde, angedroht war, dass andernfalls die Sache dem Stadtschultheissen überwiesen werden würde. [2]) 34jährige Lücke wegen des Krieges. [3]) Also dem neumärk. Zweig der Wedells zugehörig. [4]) Lunae 25. Februarij 1661 vespertina hora quarta nobilissimi inuenes studiosi numero triginta in arcem quoque (am 23. II. war dies schon seitens der Profess. geschehen) ascenderunt et egregia germanica oratiuncula praefatae illustrissimae ducissae (Sophiae de Braunschweig, sorori electoris de suo felici adventu gratulati fuerunt, verba faciente nobilissimo domino Casparo à Crocow, equite Pomerano, quos omnes serenissimus oppipara et splendida coena excipi atque exhilarari iussit. A. U. XXXII. 25v. Der Kurfürst hatte diese Gratulation gewünscht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufde. No.	Intitulation.	Name.
189.	17. IX. 1660.	Caspar Borck, Pomeranus.
190.	15. III. 1662.	Johann Philipp Lange, Stetin. Pomer. ephorus.
191.	10. VII. 1661.	Johannes Ramel, nobilis Danus.
192.	24. III. 1662.	Martin Wentlandt Golnoa, Pomeranus.
193.	27. VII. 1662.	Petrus à Somnitz, Pom.
194.	27. VII. 1662.	Bubislaus à Somnitz, Pom.

Anhang.

Matricula universitatis 1663—1668. Grossherz. Gen.-Landesarchiv zu Karlsruhe.

(Abschrift).

195.	1663.	Heinricus Joachimus à Wedell, nobil. Pom.
196.	1664.	Alexander Roch (wohl Koch, vgl. 197), Stralsund. Pom.
197.	1664.	Joachim Christian Koch, Stralsund. Pom.
198.	1664.	Conradus Gottlerg, Stolpensis Pom.[1])
199.	1664.	Philippus Fridericus de Hyning (Hyniong), Pom.
200.	1665.	Moueryager (M. Oueryager?), Stralsundensis Pom.
201.	1665.	Joannes Albertus de Zastrau, nobilis Pom.
202.	1667.	Petrus Glasnap, Pom. nobilis.
203.	1667.	Valentin Letto, Pom. nobilis.
204.	1667.	Felix Budowolz, Pom. nobilis.[2])
205.	1667.	Bertram Schwartzen, Pomeranus.

[1]) Man kann auch „Gottlerey“ lesen. Wohl Gottberg oder Gottlerus. [2]) v. Podewils.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf